

# Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte  
Gemeinde zu Dresden

## Weihnacht

Weihnacht ist immer,  
wo Lichteshungrige warten in Nächten  
und Sehnsucht haben nach Anfängen,  
die Hoffnung bringen wie Kindergesichter.

Weihnacht ist immer,  
wo Altes überreif wurde und kühler Wind in uns atmet,  
da suchen wir frierend nach göttlichem Ursprung,  
nach Sonne.

Weihnacht ist immer,  
wo Menschen aufsteh'n und auszieh'n wie Hirten,  
die sagen müssen vom Traum des Friedens,  
vom Willen, sich selbst zu verschenken

Weihnacht ist immer,  
wo Weise Schätze aufhäufen - und Taten,  
gute Gedanken, ja, all ihre Kraft  
dem göttlichen Leben verschreiben.

Weihnacht ist immer,  
wo Engel uns noch begegnen und rufen,  
dass wir der List des Herodes nicht anheimfallen,  
denn Weihnachten ist Leben.

Erika Bock



13. Jahrgang  
6. Ausgabe  
Dezember 07 / Januar 08

## Neue Informationsmöglichkeiten über Reformierte

Der Reformierte Bund, gewissermaßen das reformierte „Zentralorgan“, gibt 4mal im Jahr eine Zeitschrift, „die reformierten – update“, heraus. Sie kann bestellt werden unter Tel: 0511/1241808

(Reformierter Bund). In unserem Kirchsaal liegt sie ebenfalls zur Ansicht aus.

Neu ist jetzt eine Internetseite: [www.reformiert-info.de](http://www.reformiert-info.de). Dort findet man nicht nur

Nachrichten und Texte aus der Reformierten Welt, sondern auch von anderen Gemeinden.

## Welch Reichtum an Spiritualität

Eindrücke von der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung in Rumänien 2007  
4.-9. September 2007

Die europäische Kulturhauptstadt für 2007 war ein würdiger Austragungsort für die 3. Europäische Ökumenische Versammlung. Gelebte kulturelle Vielfalt zeigt sich schon im Namen der Stadt. Hermannstadt heißt sie für die Deutschen, Sibiu in rumänisch und die Ungarn nennen sie Nagyszeben. Im Zentrum auf dem Berg stehen die verschiedenen christlichen Kirchen dicht beieinander. Dort fanden während der Versammlung öffentliche Foren und Hearings, ökumenische Gebete und Gottesdienste statt. Die mehr als 2000 Delegierten trafen sich vormittags zu den nichtöffentlichen Plenen im großen Kulturzelt an der Fußgängerzone. Auf dem zentralen Piata Mare begann und endete, unter Beteiligung der breiten Öffentlichkeit, die Versammlung. Teilweise erfolgte Live-Übertragung im rumänischen Fernsehen.

Der erste Arbeitstag stand für die Delegierten unter dem Motto: „Das Licht Christi und die Kirchen: Einheit, Spiritualität und Zeugnis“. Nach einem gemeinsamen ökumenischen Gebet folgten Grußworte und drei wichtige Hauptreferate, gehalten von Kardinal Walter Kaspar, Metropolit Kirill von Smolensk und Kalinigrad und Bischof Wolfgang Huber. Deutlich wurde, dass wir unser Christentum sehr unterschiedlich leben und verstehen und dies Spannungen nicht ausschließt. Trotzdem muss der Dialog zwischen den Kirchen beibehalten werden. Es wird ständige Übersetzungsarbeit verlangt, da vermeintlich gleiche theologische Begriffe unterschiedlich gebraucht und verstanden werden.

Am zweiten Tag stand Europa im Mittelpunkt. „Das Licht Christi und Europa: Europa, Religionen und Migration“. Hauptredner war Manuel Barroso, Präsident der Europäischen Kommission. Er appellierte an die Kirchen, im Dialog mit Politikern die von ihnen vertretenen christlichen Werte deutlich einzubringen. Europa muss zu einer „ersehten Einheit in Vielfalt“ noch stärker zusammenwachsen und die sichtbaren Spaltungen zwischen Ost und West überwinden. Dabei könne nicht auf die Einflüsse der Kirchen verzichtet werden. Europa ist größer als die Europäische Union. Ein rumänischer Europaabgeordneter wies auf die in seinem Land vielerorts gelebte Mehrsprachigkeit im Alltag hin. Damit wird zum Abbau von Engstirnigkeit, Fremdenfeindlichkeit und Angst beigetragen.

Der Freitag stand unter der Überschrift: „Das Licht Christi und die ganze Welt: Gerechtigkeit, Frieden und Schöpfungsbewahrung“. Andrea Riccardi aus der Gemeinschaft Sant'Egidio zeigte in seinem Vortrag auf, welche Erfolge Europa im Frieden und Wohlstand, trotz mancher Armut und dem Balkankrieg, in den letzten 60 Jahren erreicht hat. Dies verpflichte gerade dazu, weltweit zu denken und zu handeln. Als Beispiel benannte er Afrika, einen stark benachteiligten und oft vergessenen Kontinent, der unsere Unterstützung braucht. Er mahnte die christliche Geschwisterlichkeit an und verwies dabei auf Papst Paul VI.: „Die Welt ist krank. Das Übel ist nicht so sehr die Vergeudung ihrer Güter durch

einige wenige, sondern das Fehlen von Geschwisterlichkeit unter den Menschen und Völkern.“

Aus allen diesen Beiträgen erstellte eine Redaktionsgruppe in zwei Tagen (Nächten) eine Abschlussbotschaft, die von den Delegierten heiß diskutiert wurde. Sie wurde am Samstag zusammen mit der sehr konkreten Botschaft der Jugenddelegierten verabschiedet.

Das Besondere und nicht Selbstverständliche dieser Versammlung war es, dass Christen aus ganz Europa - nicht nur der EU – zusammen kamen. Auch wenn schmerzhaft das Trennende bewusst wurde, (z.B. Verständnis von Abendmahl und Amt) erlebten die Delegierten die vielfältigen christlichen Traditionen und die Formen der Spiritualität, gerade in der Orthodoxie, als unverzichtbaren Reichtum für die christliche Kirche in Europa.

Nun liegt es an uns, wie wir diese europäischen Impulse aufgreifen, auf unsere Ebene herunter brechen und in unseren Gemeinden umsetzen.

Annemarie Müller, Delegierte

## Gemeindetag in Bautzen am 27. Oktober 2007



Diesmal sollten es die Wahrzeichen der 1000-jährigen Stadt sein. So mietete ich im Gemeindehaus St. Michael den Raum für Gottesdienst und Mittagessen. Die Küche stand uns selbstverständlich auch zur Verfügung. Gegen 11 Uhr versammelten wir uns am Aussichtspunkt mit Blick in die Altstadt und in die Lausitzer Berge, die leider nur im Dunst zu ahnen waren. Ich gab

eine kleine Einführung zur Michaeliskirche.

Historisch hervorgegangen ist die Kirche St. Michael aus einer Kapelle, von der die Geschichte weiß, dass sie zum Dank für die erfolgreiche Abwehr der Hussiten nach 1429 errichtet wurde. Doch erst 1473 tritt die "Capella s. Michaelie extra muros" (vor der Mauer) durch die Erteilung eines hunderttägigen Ablasses in die Geschichtsschreibung ein. Noch heute lässt ihre Architektur einstige Wehrhaftigkeit, die vor der Stadtmauer erforderlich war, erkennen. Seit 1619 ist die Kirche St. Michael Pfarrkirche der evangelischen Sorben. Der Turm an der Südseite wurde 1498 errichtet und bildet noch heute mit der "Alten Wasserkunst" das Wahrzeichen von Bautzen. Nach dem Gottesdienst mit Pfarrer Vesting wurden die Gemeindeglieder aus Neukirch, Bautzen und Dresden zum Mittagessen mit selbstgemachtem Kartoffel- und Nudelsalat, dazu

Würstchen, bewirtet. Anschließend führte uns Pfarrer Butter in die Kirche, die erst nach der Renovierung fertig gestellt war. Wir erfuhren, dass auch Gottesdienste in deutsch abgehalten werden und die Kirche oft zu Konzerten einlädt.

Nun brachen wir zum Stadtrundgang auf: durchs Mühltor entlang der alten Stadtmauer, den Osterweg zur Ortenburg. Weiter durch Altstadtgassen (bestens restauriert) zu einem kurzen Aufenthalt im Dom. In der "Alten Wasserkunst 1", in einem kleinen romantischen Stübchen, war für uns schon der Tisch liebevoll gedeckt. Die Wirtin hatte extra für uns ihre Sammeltassen hervorgeholt.(!) Bei Kaffee und Quarkkuchen ließen wir es uns schmecken und den Tag mit interessanten Eindrücken ausklingen. Schade für die Gemeindeglieder, die nicht dabei sein konnten!

Ursula Spitzbart

### Veranstaltungen

## Hauskreis bei Weyhmans

Der nächste Hauskreis findet am Sonnabend, den **12.01.08, 16.00 Uhr**, Ermelstr. 6, statt (Tel. 3102843).  
Thema: Die Entstehung der Trinitätslehre

## Ökumenisches Friedensgebet

In den letzten Jahren fand das ökumenische Friedensgebet immer in protestantischen Kirchen statt, in Dreikönig, Kreuz oder bei uns. Für den Innenstadtbereich gibt es nur eine katholische Kirche die in Frage kommt, die Kathedrale. Dort wurde in den letzten Jahren renoviert, und im Trägerkreis des Friedensgebetes gab es Stimmen, die sagten, in der Gedächtniskapelle der Hofkirche ist es zu kalt, zu dunkel – jedenfalls im Winter – und zu schlechte Akustik. Um der ökumenischen Verbundenheit Willen - zumal nach den protestantischerseits als schmerzlich empfundenen Äußerungen der Glaubenskongregation des Vatikans im Sommer, wonach nichtkatholische Kirchen nicht Kirchen im eigentlichen Sinn seien – war der Wunsch gerade auch der katholischen Beter groß, wieder einmal das Gebet in die Kathedrale zu bringen. Zwischen diesem berechtigten Wunsch und den schwierigen äußeren Bedingungen in der Gedächtniskapelle der Kathedrale hat der Trägerkreis nun einen Kompromiss gefunden. Das Friedensgebet wird während der Zeit der Sommerzeit (April – Okt.) in der Kathedrale stattfinden, während des Winters in einer geheizten Kirche. Von Januar bis März findet das Gebet immer montags in der Dreikönigskirche statt, ab April bis Oktober in der Kathedrale. Jetzt im Dezember 2007 findet kein Friedensgebet statt.

## Gemeindefahrt nach Rumänien

Die Ev.-ref. Gemeinde in Leipzig plant für den 21.-27.Juli 2008 eine Reise nach Rumänien. Die Leipziger würden sich freuen, wenn auch Dresdener mitfahren. Folgende Einladung hat Leipzig geschickt:

### Gemeindefahrt 2008 führt nach Rumänien

Zu einer einwöchigen Rundreise durch Siebenbürgen mit dem Besuch der Europäischen Kulturhauptstadt 2007 Sibiu/Hermannstadt und der Partnergemeinde Zsobok lädt die Evangelisch-reformierte Kirche zu Leipzig im Sommer 2008 ein.

Vom 21. bis 27. Juli 2008 werden die Teilnehmenden an der Gemeindefahrt eine Jahrhunderte alte Kultur entdecken, die geprägt ist durch Einflüsse von Siebenbürger Sachsen, Rumänen, Ungarn und Roma. Die Rundreise beginnt in **Sibiu/Hermannstadt**, dem politischen und wirtschaftlichen Zentrum Siebenbürgens.

Weiter geht es über **Mediasch** - mit seinen vielen altdeutschen Häuschen ein schön erhaltenes Beispiel siebenbürgisch-sächsischer Besiedlung - nach **Schäßburg**, eine der reizvollsten Städte des gesamten Transsilvaniens. Wahrzeichen Alt-Schäßburgs ist der berühmte Stundturm auf dem Burgberg. Danach führt die Reise in den Norden Transilvaniens mit seinen großen Städten **Neumarkt** und **Klausenburg**. Hier zeigt sich der jahrhundertlange Einfluss der vielen ungarischstämmigen Bewohner und das in der Bauart der Städte unübersehbare Habsburger Kulturerbe. Von der im 14.-17. Jahrhundert gegen plündernde Türken und Tataren errichteten Buranlage stehen heute noch die Basteien der Zünfte und die Reformierte Kirche in Neumarkt.

In Klausenburg steht der Besuch der Reformierten Kirche in der Innenstadt auf dem Programm, eine der größten gotischen Hallenkirchen Siebenbürgens.

Ein Tagesausflug führt die Reisegruppe zur Ev.- reformierten Partnergemeinde nach **Zsobok**. Über **Karlsburg** geht es dann wieder zurück nach Sibiu/Hermannstadt, wo die Reisegruppe ein Flugzeug der Lufthansa besteigt, das die Teilnehmenden wieder nach Leipzig zurückbringt. Die Kosten der Reise betragen voraussichtlich 980 EURO p.P. Die Begleitung der Gemeindefahrt liegt wieder bei Pastorin Elke Bucksch und Dr. Rüdiger Frey. Nähere Informationen gibt es in der Kanzlei unserer Gemeinde.

## Fernsehgottesdienst am 2.Advent

Wie schon berichtet wird unser Gottesdienst am **2. Advent (09.12.)** im MDR-Fernsehen übertragen, live ab 10.00 Uhr. Wir hoffen natürlich auf eine rege Beteiligung und bitten darum bis 9.30 Uhr im Kirchsaal zu sein. In dieser halben Stunde bis zum Beginn gibt es Erläuterungen zum Ablauf, Verhaltensregeln und eine Tonprobe für den Gemeindegesang.

An Eltern mit Kindern unter 5 Jahren haben wir eine herzliche Bitte: Suchen Sie sich eine Betreuung für die Kinder durch Oma, Nachbarn, Paten usw. Aus technischen Gründen ist der parallele Kindergottesdienst direkt neben dem Kirchsaal in der angrenzenden Tonne und schreiende Kleinkinder landeten dann in der Direktübertragung. Die größeren Kinder ab 5 Jahre sollen gestalterisch tätig sein und später dann ein Tor im Kirchsaal aufbauen. Denen kann man schon sagen, dass sie nebenan nicht zu laut sein dürfen.

Haben Sie bitte Verständnis für diese Regelung.

## Gemeintheadventsfeier

Die Adventsfeier ist am **3. Advent**. Wir beginnen mit dem Gottesdienst **15.00 Uhr**. Anschließend gibt es Kaffee und Stollen und gemütliches Beisammensein.

## Konzerte im Advent

In unserem Kirchsaal singt am **Montag, den 10.12.07, um 15.00 Uhr**, der Johannstädter Frauenchor Advents- und Weihnachtslieder.

Am **Mittwoch, den 19.12.07**, lädt die Singakademie Dresden um **17.00 Uhr** zu einem Konzert zum Mitsingen ein. Alle Hörer und Mitsänger sind herzlich eingeladen.

## Bibelwoche

Die kommende Bibelwoche findet vom **Montag, 28.01.08 bis Donnerstag, 31.01.08** in unserem Kirchsaal statt. Dabei sind wieder unsere katholischen und lutherischen Nachbargemeinden. Unter dem Titel ZuMUTungen wollen wir Texte aus dem Jeremiabuch bedenken. Die Abende beginnen **19.30 Uhr**.

Wir gratulieren zu runden und hohen Geburtstagen:

- 15.12. 70 J. Peter Hartmann, Freital
- 26.12. 91 J. Johanna Wächtler, Dresden
- 06.01. 65 J. Walter Zollmann, Dresden
- 07.01. 65 J. Sylvia Feider, Dresden
- 13.01. 91 J. Kurt Jirmann, Radebeul
- 14.01. 75 J. Maria Margull, Dohna
- 22.01. 70 J. Klaus Liebal, Dresden

Unsere Gemeinde haben verlassen:

Herr Geert Schroven, Dresden  
Herr Uwe Engelmann, Quedlinburg

Frau Regina Bewersdorf, Dresden



Als die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, erschien, machte er uns selig nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit.

Titus 3, 4 – 5



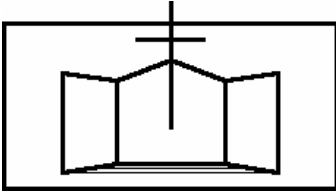
Bitte Preisänderungen beachten:

**Angebot Gästezimmer im Haus Brühlscher Garten 4 in 01067 Dresden**

|  |                                |
|--|--------------------------------|
| <b>Einzelzimmer</b> mit Dusche, WC, TV                                   | pro Nacht 60,00 € / Person     |
| <b>Doppelzimmer</b> mit Dusche, WC, TV<br>beide inklusive Frühstück      | pro Nacht 75,00 € / 2 Personen |
| <b>Ferienwohnung</b> mit 2 Zimmern für<br>4 Personen / 63 m <sup>2</sup> | ab 90,00 €                     |

Die Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer von derzeit 19 %.  
Wir freuen uns auf unsere Gäste. Bitte rufen Sie unter der Nummer 0351/43823-0 an oder schicken Sie ein Fax an 43823-342 bzw. eine Email an [ref.gemeinde-dresden@t-online.de](mailto:ref.gemeinde-dresden@t-online.de)

## Veranstaltungskalender



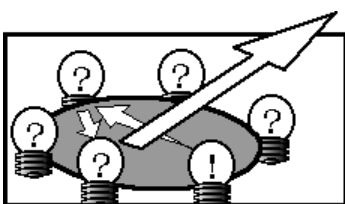
### Gottesdienste

In **Dresden** jeden Sonntag  
**10.00 Uhr**

- 02.12. 1. Advent Dr. Müller  
09.12. 2. Advent Pfr. Vesting  
Fernsehgottesdienst s.S. 4  
16.12. 3. Advent Pfr. Vesting  
**15.00 Uhr**, anschl.  
Adventsfeier  
23.12. 4. Advent Pfr. Vesting  
24.12. Heilig Abend Pfr. Vesting  
**15.00 Uhr** mit Krippen-  
spiel  
**17.00 Uhr**  
25.12. 1. Weihnachtsfeiertag  
10.00 Uhr Pfr. Vesting  
(mit Abendmahl)  
26.12. 2. Weihnachtsfeiertag  
10.00 Uhr  
Dipl.theol. K. Vesting  
30.12. Sonntag  
Dipl.theol. E. Naendorf  
31.12. Silvester  
**17.00 Uhr** Pfr. Vesting  
01.01. Neujahr Pfr. Vesting  
10.00 Uhr (mit Abend-  
mahl)  
06.01. Sonntag Pfr. Vesting  
13.01. Sonntag Dr. Müller  
20.01. Sonntag Pfr. Vesting  
27.01. Sonntag Pfr. H. Schmidt

In **Meißen** im Gemeindehaus der  
Frauenkirche (am Markt)

- 15.12. 10.00 Uhr Pfr. Vesting  
19.01. 10.00 Uhr Pfr. Vesting



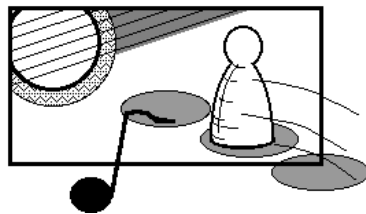
### Arbeitskreise

#### Konsistorium

jeden 1. Dienstag im Monat  
19.30 Uhr  
04.12. **08.01.**

#### Diakonat

jeden 1. Mittwoch im Monat  
**17.30 Uhr** im Gemeindeforum  
06.12. 02.01.



### Kinder und Jugendliche

#### Konfirmanden

Jeden 1. und 3. Mittwoch im  
Monat, 17.00 Uhr (außer Ferien)  
03.01. 17.01. 31.01.

#### Jugendkreis

01. 02. 18.00 Uhr  
„Was ist Christsein?“

### Gesprächskreise

#### Gespräch am Nachmittag

jeden 1. Mittwoch im Monat  
14.30 Uhr  
05.12. Adventliches  
Beisammensein  
**09.01.** Thema noch offen

#### Abend mit der Bibel

jeden 4. Donnerstag, 17.00 Uhr  
27.12. fällt aus

24.01. Buch Prediger

### Gemeindestammtisch

19.30 Uhr 17.01.

### Hauskreis bei Weymanns

Sonnabend, 12.01.08, 16.00 Uhr  
„Die Entstehung der  
Trinitätslehre“ ( siehe S. 3 )

**Ökumenisches Friedensgebet  
ab 01.01.08 jeden Montag,  
17.00 Uhr in der Dreikönigs-  
kirche (siehe S. 3)**



### Gemeindebrief der Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden

**Redaktionsschluss:** 15.11.2007  
**Redaktion:** Pfr. Klaus Vesting  
**Satz & Layout:** B. Donner/E. Holzweißig

**Gemeindebüro:** Brühlscher Garten 4,  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 / 43823-0  
Fax: 43823-342

**Seniorenheim:** Brühlscher Garten 4,  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 / 43823-35  
Fax: 43823-370

**Gemeinde im Internet:**  
[www.ev-ref-gem-dresden.de](http://www.ev-ref-gem-dresden.de)  
[www.kanonenhofkirche-dresden.de](http://www.kanonenhofkirche-dresden.de)

**e-mail:**  
[ref.gemeinde-dresden@t-online.de](mailto:ref.gemeinde-dresden@t-online.de)

**Seniorenheim im Internet:**  
[www.seniorenheim-dresden.de](http://www.seniorenheim-dresden.de)

**e-mail:**  
[seniorenheim-dresden@t-online.de](mailto:seniorenheim-dresden@t-online.de)  
**Bankverbindung:**

Ev.-ref. Gemeinde zu Dresden  
LKG Sachsen e.G. Dresden  
BLZ: 850 951 64

Kt.-Nr. Gemeinde: 10 1053 024  
Kt.-Nr. Seniorenheim: 10 1053 032  
Kt. Spenden für mildtätige Zwecke  
Seniorenheim: 10 1053 075